

Tageslosung 19. April 2021

Der HERR festigt dem die Schritte, dessen Weg ihm gefällt. Kommt er zu Fall, so stürzt er doch nicht, denn der HERR stützt seine Hand.

(Psalm 37₂₃₋₂₄)

In dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.

(Römer 8₃₇)

Den Flur vom einen Ende des Hauses rauf und wieder runter in leicht gebückter Haltung, anfangs noch lachend. Dann wieder rauf und wieder runter, noch einmal und noch einmal, so lange, bis das Kreuz schließlich wehtat und das Lachen aus dem Gesicht wie weggewischt war.

Meine Frau und ich waren bei einem Konzert, als meine Schwiegereltern auf Joshua, unseren Ältesten, aufpassten und dieser just da seine ersten freien Schritte ging. Vor lauter Begeisterung war er nicht mehr zu stoppen und lief den Gang immer weiter rauf und runter. Aus Angst, er könnte fallen, zur Treppe hinlaufen oder sich an etwas stoßen, lief mein Schwiegervater gefühlt den ganzen Abend und die halbe Nacht durch hinter ihm her – und war verblüfft, wie viel Energie in solch kleinen Beinen steckt.

Was bei seinem damals einzigen Enkelkind trotz aller Mühe selbstverständlich für meinen Schwiegervater war, erübrigt sich natürlich irgendwann. Trotzdem bräuchten Menschen, bräuchten wir es auch später noch oft, vor allem im übertragenen Sinn. Denn manchmal wäre es gut, wenn jemand hinter uns stehen oder laufen würde ... und uns zur Not vor der Treppe ab- oder beim Stolpern auffangen würde.

In der heutigen Tageslosung macht Gott eine solche Zusage: „Der HERR festigt dem die Schritte, dessen Weg ihm gefällt. Kommt er zu Fall, so stürzt er doch nicht, denn der HERR stützt seine Hand.“ (Psalm 37₂₃₋₂₄) Da ist zwar die Bedingung, dass Gott der Weg gefällt; wo wir aber anderen mit seiner Zuneigung und seinem Kümmern begegnen, erfahren wir selbst *seine* Liebe und Fürsorge – und sei es, dass er dafür den ganzen Abend, die halbe Nacht und länger hinter uns herlaufen muss und Schmerzen bis hin *am* Kreuz auf sich nimmt.

Das macht mir Mut, neue Wege zu gehen, selbst wenn die Schritte an sich unsicher und wackelig sind: Gott macht meine Schritte hin zum Guten fest und fängt mich wo nötig auf!

Er lächelt mich freundlich an ... und lässt so manches wie weggewischte Lächeln wieder in meinem Gesicht aufleuchten.

Bleiben Sie gesegnet und behütet

Ihr

Daniel Lischewski